

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel

Kommentar zum Vorlesungsverzeichnis WiSe 2025/2026

Altes Testament

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Das Buch Jeremia

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: *Aufbaumodul Altes Testament (AAT)*

Leistungspunkte: 3 LP

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden

Wochenstundenzahl: 3

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion.

Stoff und Schwerpunkt: Das Jeremiabuch galt lange Zeit als das persönlichste unter den Prophetenbüchern des AT. Mit seinen Konfessionen, seinen biographischen Notizen und seinem Hader schien hier exemplarisch die prophetische Persönlichkeit fassbar zu sein. Heute schaut man, wie bei allen Prophetenschriften, mehr auf literarische Komposition des Buches und entdeckt dabei die Botschaft in eben diesen Kompositionen. Die Prophetenschrift mit ihren zentralen theologischen Themen soll an exemplarischen Texten ausgelegt werden.

Literatur:

- Behrens, Achim, Gottes Wort ist der Hammer. Beobachtungen zum Verständnis des Wortes Gottes im Jeremiabuch, in: Chr. Barnbrock/ A. Behrens (Hg.), Gottes Wort und Gottes Dienst, FS J. Chr. Salzmann, Darmstadt 2022, 39–63.
- Ders., Prophetische Visionsschilderungen im Alten Testament. Sprachliche Eigenarten, Funktion und Geschichte einer Gattung, AOAT 292, Münster 2002.
- Blenkinsopp, Joseph, Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter, Stuttgart 1998.
- Fischer, Georg, Art. Jeremia/ Jeremiabuch, RGG⁴ 4 (2001), 414–423.
- Ders., Jeremia. Der Stand der Diskussion, Darmstadt 2007.
- Ders., Jeremia 1–25, HThK.AT, Freiburg i.Br. 2005.
- Ders., Jeremia 26–52, HThK.AT, Freiburg i.Br. 2005.
- Gertz, Jan Christian (Hg.), Grundinformation Altes Testament, Göttingen⁶ 2019.
- Hermann, Siegfried, Jeremia. Der Prophet und das Buch, EdF 271, Darmstadt 1990.
- Koch, Klaus, Art. Propheten/Prophetie II. In Israel und seiner Umwelt, TRE 27, Berlin/New York 1997, 477–499.
- Kratz, Reinhard G., Die Propheten Israels, Beck'sche Reihe Wissen 2326, München 2003.
- Schmidt, Werner H., Das Buch Jeremia, Kapitel 1–20, ATD 20, Göttingen 2008.
- Ders., Das Buch Jeremia, Kapitel 21–53, ATD 21, Göttingen 2013.
- Stipp, Hermann-Josef, Art. Jeremia/ Jeremiabuch, in: WiBiLex - Das wissenschaftliche Bibellexikon im Internet (<https://www.die-bibel.de/ressourcen/wibilex>).

Weiteres wird in der Veranstaltung genannt.

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse und alttestamentliches Proseminar.

Anforderungen für einen benoteten Schein: -

Name des Dozenten: Behrens

Titel der Veranstaltung: Theologie des Alten Testaments – Entwürfe und Themen

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: *Aufbaumodul Altes Testament (AAT)*

Leistungspunkte: 3 LP; Hauptseminararbeit: 5 LP

Arbeitsaufwand: 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; eigene Fragen können eingebracht werden; Sekundärliteratur muss selbständig wahrgenommen werden; Vortrag des Dozenten, Plenumsdiskussion, Eigen- und Gruppenarbeit, Referate.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden sollen unterschiedliche Entwürfe einer Theologie kennenlernen, benennen und in den jeweiligen Aufbaucharakteristika beschreiben und kritisch dazu Stellung nehmen können. Die Studierenden sollen eigenständig thematische Querschnitte durch unterschiedliche alttestamentliche Bücher exegetisch erheben und in das Ganze der christlichen Theologie einordnen können.

Stoff und Schwerpunkt: Neuere Entwürfe einer „Theologie des Alten Testaments“ (nach Gerhard von Rad) sollen zur Kenntnis genommen und möglichst von den Teilnehmern referiert werden. Dabei werden auch Themen einer Theologie des AT in den Blick genommen wie: Gibt es eine „Mitte“ des AT? Systematischer oder historischer Aufbau? „Schöpfung“ und „Gesetz“ als Themen des AT. Religionsgeschichte Israels oder Theologie des AT? Das Verhältnis von AT und NT, sowie von Exegese und Systematik.

Literatur:

- *Bauks, Michaela*, Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven, Göttingen 2019;
- *Childs, Brevard S.*, Die Theologie der einen Bibel 1: Grundstrukturen, Darmstadt 2003;
- *Ders.*, Die Theologie der einen Bibel 2: Hauptthemen, Darmstadt 2003;
- *Gerstenberger, Erhard S.*, Theologien im Alten Testament. Pluralität und Synkretismus alttestamentlichen Gottesglaubens, Stuttgart u. a. 2001;
- *Grünwaldt, Klaus*, Gott und sein Volk. Die Theologie der Bibel, Darmstadt 2006;
- *Hartenstein, Friedhelm*, JHWHs Wesen im Wandel. Vorüberlegungen zu einer Theologie des Alten Testaments, ThLZ 137 (2012), 3–20;
- *Janowski, Bernd (Hg.)*, Theologie und Exegese des Alten Testaments/ der Hebräischen Bibel. Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven. SBS 200, Stuttgart 2005;
- *Jeremias, Jörg*, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015;
- *Rad, Gerhard von*, Theologie des Alten Testaments I. Die Theologie der geschichtlichen Überlieferungen Israels, München ⁹1987;
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments II. Die Theologie der prophetischen Überlieferungen Israels, München ⁹1987;
- *Rendtorff, Rolf*, Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf 1: Kanonische Grundlegung, Neukirchen-Vluyn 1999;
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf 2: Thematische Entfaltung, Neukirchen-Vluyn 2001;
- *Schmid, Konrad*, Gibt es Theologie im Alten Testament? Zum Theologiebegriff in der alttestamentlichen Wissenschaft, Zürich 2013;
- *Ders.*, Theologie des Alten Testaments, NThG, Tübingen 2019;
- *Westermann, Claus*, Theologie des Alten Testaments in Grundzügen, GAT 6, Göttingen ²1985.

Zielgruppe: Studierende in unterschiedlichen Studiengängen

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit/ mündliche Prüfung/ Referat.

Name des Dozenten: Lukas Hillmer

Titel der Veranstaltung: Bibelkunde AT 1: Geschichtsbücher

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Theologiestudium (BTh)/ Basismodul Altes Testament (BAT)*

Leistungspunkte: 2 LP

Arbeitsaufwand: 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Lektüre; Rundgespräch; Referate

Lehr-Lern-Ziele: Die Bibelkunde soll in den Deutschen Text der Bibel einführen und so grundlegende Bibelkenntnisse vermitteln oder auffrischen. Zugleich geht es auch um grundlegende „Einleitungsfragen“: Wann sind die biblischen Schriften entstanden? Wer könnte sie verfasst haben? Was sind ihre theologischen Hauptgedanken.

Im ersten Teil der alttestamentlichen Bibelkunde geht es um die sog. Geschichtsbücher, d.h. den Pentateuch (Gen–Dtn); das Deuteronomistische Geschichtswerk (Jos–2Kön) und das Chronistische Geschichtswerk (1/2Chr; Esr, Neh).

Literatur:

- Stuttgarter Erklärungsbibel. Lutherbibel mit Einführungen und Erklärungen, Stuttgart 2023.
- Eine vertraute deutsche Bibelübersetzung.
- Möller, Hans: Alttestamentliche Bibelkunde, Berlin 1986.
- Rösel, Martin: Bibelkunde des Alten Testaments, Göttingen ¹⁰2018.
- Westermann, Claus: Abriß der Bibelkunde, Stuttgart ¹³1991.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: -

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und Klausur

Neues Testament

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Einführung in das Lukasevangelium

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Aufbaumodul Neues Testament (ANT)/ LV-NT für andere Module*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Mitarbeit im Unterricht, Lektüreaufgaben.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Neben Proömium, Vorgeschichte und Passion können gemeinsam weitere Schwerpunkte gesetzt werden. Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Ziel der Vorlesung ist es, an ausgewählten Perikopen mit der Arbeit am Urtext ein Verständnis für Gemeinsamkeiten und Eigenheiten des Lk im Kontext des NT und in der Komposition dieses Evangeliums zu schaffen.

Literatur (vorläufig; ausführlichere Angaben zu Beginn der Vorlesung):

- Kommentar:
 - *Just, Arthur A. Jr.:* Luke, 1.Bd.: 1:1-9:50/ 2.Bd.: 9:51-24:53. In: Concordia Commentary, St. Louis, USA, 1997.
 - *Maier, Gerhard:* Lukas-Evangelium. In: Edition C. Bibelkommentare, Bd. 4 & 5, Neuhausen-Stuttgart 1991/92.
 - *Schweizer, Eduard:* Das Evangelium nach Lukas. Göttingen 1982.
 - *Söding, Thomas:* Das Evangelium nach Lukas, 1.Bd.: Lk 1,1-13,21/ 2.Bd.: Lk 13,22-24,53. In: Die Botschaft des Neuen Testaments. Göttingen 2023.
 - *Theißen, Gerd:* Das Neue Testament, München 42010, S. 74-80.
- Monographien:
 - *Conzelmann, Hans:* Die Mitte der Zeit. Studien zur Theologie des Lukas (BHTh Bd. 17), Tübingen 61977.
 - *Stegemann, Wolfgang:* Zwischen Synagoge und Obrigkeit. Zur historischen Situation der lukanischen Christen (FRLANT 152), Göttingen 1991.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: -

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Methoden der neutestamentlichen Exegese

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Neues Testament (BNT)*

Leistungspunkte: 3 (+ 5 für Hausarbeit)

Arbeitsaufwand: Lektüreaufgaben, Übungen an ausgewählten neutestamentlichen Texten in Hausarbeit und Auswertung/Besprechung im Proseminar

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Ziel des Proseminars ist das Kennenlernen der wichtigsten Methodenschritte philologisch-kritischer und historisch-kritischer Exegese sowie deren Einübung unter Beachtung der Charakteristika der NT-Schriften.

Literatur (vorläufig; in Auswahl):

- *Finnern, Sönke/ Rügemeier, Jan:* Methoden der neutestamentlichen Exegese. Ein Lehr- und Arbeitsbuch, Tübingen 2016 (UTB).

- Carson, Donald A./ Moo, Douglas J.: Einleitung in das Neue Testament (mit einem Geleitwort von Rainer Riesner), Gießen ²2020.
- Nestle, Dieter: Neues Testament Elementar. Texte der Verfolgten, Sprache der Liebe, Wort Gottes, Neukirchen-Vluyn 1980.
- Schnelle, Udo: Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen ⁸2014.
- Ders.: Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 2017.
- Vielhauer, Philipp: Geschichte der urchristlichen Literatur, Berlin 1975.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Graecum

Anforderungen für einen benoteten Schein: Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

Name des Dozenten: Daniel J. Schmidt

Titel der Veranstaltung: Umwelt des Neuen Testaments

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: Basismodul Neues Testament (BNT)

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, eigenständige Vor- und Nachbereitung, Vorbereitung der Abschlussklausur (bis zu 3 Std./Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Schwerpunkte werden nach Rücksprache mit den Studierenden gesetzt; Vorschläge für die Akzentsetzung in der Übung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden kennen die prägenden Ereignisse der neutestamentlichen Zeitgeschichte und können sie chronologisch einordnen. Sie können Hintergründe zu einzelnen in den neutestamentlichen Texten erwähnten Personen und Gruppen benennen. Sie sind in der Lage, das erworbene Wissen exemplarisch in der Interpretation biblischer und außerbiblischer Quellen anzuwenden.

Literatur (in Auswahl):

- Kippenberg, Hans Gerhard: Textbuch zur neutestamentlichen Zeitgeschichte, Göttingen 1979.
- Kollmann, Bernd: Einführung in die neutestamentliche Zeitgeschichte, Darmstadt ³2014.
- Lohse, Eduard: Umwelt des Neuen Testaments, Göttingen ³1977.
- Schröter, Jens/ Zangenberg, Jürgen K. (Hg.): Texte zur Umwelt des Neuen Testaments, Tübingen ³2013.
- Pilhofer, Peter: Das Neue Testament und seine Welt. Eine realgeschichtliche Einführung, Tübingen 2010.
- Stambaugh, John E./ Balch, David L.: Das soziale Umfeld des Neuen Testaments, Göttingen 1992.

Zielgruppe: Studierende im Basismodul NT

Voraussetzungen: keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: Bestandene Abschlussklausur

Symbolik

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Confessio Augustana

Art der Veranstaltung: Symbolische Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Interdisziplinäres Basismodul (Bekenntnisse) (BId)* (s. Modulbeschreibung)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Std. (Workload) für Vorbereitung der Sitzungen (CA-Text und Kommentar), Bearbeitung der gestellten Aufgaben, Protokolle, Referate, Nacharbeit der Sitzungen

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Diskussionen im Plenum, Sitzungsprotokolle, Referate

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können den deutschen und den lateinischen Text der Confessio Augustana (BSELK 85-225) weitestgehend reproduzieren, dessen Inhalt historisch und systematisch interpretieren und über dessen Aussagen im Sinne der eigenen Bekenntnisbindung reflektieren, letzteres auch im Sinne der notwendigen ökumenischen Auseinandersetzung.

Literatur:

- Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Vollständige Neuedition, hrsg. v. *Irene Dingel*, Göttingen 2014 (BSELK)
- Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Quellen und Materialien. Bd. 1: Von den altkirchlichen Symbolen bis zu den Katechismen Martin Luthers, hrsg. v. *Irene Dingel*, Göttingen 2014
- *Gunther Wenz*, Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, Bde. I und II, Berlin u.a. 1996/97
- *Wilhelm Maurer*, Historischer Kommentar zur Confessio Augustana, Bde. I und II, Gütersloh 1976/78
- *Friedrich Mildenerger*, Theologie der Lutherischen Bekenntnisschriften, Stuttgart u.a. 1983
- *Horst Georg Pöhlmann/ Torleiv Austad/ Friedhelm Krüger*, Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, Gütersloh 1996
- *Edmund Schlink*, Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften, München ²1946
- *Regin Prenter*, Das Bekenntnis von Augsburg, Erlangen 1980
- *Fritz Hoffmann/ Ulrich Kühn*, Die Confessio Augustana im ökumenischen Gespräch, Berlin 1980
- *Harding Meyer/ Heinz Schütte (Hg.)*, Confessio Augustana. Bekenntnis des einen Glaubens, Paderborn/Frankfurt (M.) 1980
- *Bernhard Lohse/ Otto Hermann Pesch*, Das Augsburger Bekenntnis von 1530 damals und heute, München u. Mainz 1980
- *Uwe Swarat u.a. (Hg.)*, Von Gott angenommen – in Christus verwandelt. Die Rechtfertigungslehre im multi-lateralen ökumenischen Dialog, Frankfurt/M. 2006
- *Peter Brunner*, Pro Ecclesia. Gesammelte Aufsätze zur dogmatischen Theologie, Bde. I und II, Fürth 1990
- *Leonhard Fendt*, Luthers Reformation der Beichte, in: *Luther* 24 (1953), 121-137
- *Gilberto da Silva*, Rechtfertigung als Beichte und Absolution: Schlüsselthema der Reformation, *LuThK* 40 (2016), 211-229
- *Wolfhart Schlichting*, Wie das Konzil von Trient hätte der Einheit dienen können. Martin Chemnitz korrigierte die Konzilsbeschlüsse, Neuendettelsau 2022.

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Lateinkenntnisse, allgemeine Kenntnisse der Reformationsgeschichte

Anforderungen für einen benoteten Schein: Mündliche Prüfung im Rahmen der Zwischenprüfung

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflcht)

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Die Apologie der Augsburgischen Konfession

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId)/ Wahlpflichtaufbaumodul I (AWp1)*

Leistungspunkte: 4

Arbeitsaufwand: ca. 4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; Lektürereferate; Diskussion

Lehr-Lern-Ziele: Vertrautwerden mit einer der umfangreichen Bekenntnisschriften im Konkordienbuch, ihrem kontroverstheologischen historischen Kontext (Confutatio), ihrer theologiegeschichtlichen sowie ökumenischen Bedeutung und ihrer kriteriologischen (normgeschichtlichen) Relevanz.

Literatur (zur ersten Orientierung):

- Charles Arand, Melancthon's Rhetorical Composition of the Apology, in: *Torbjörn Johansson/ Robert Kolb/ Johann Anselm Steiger (Hrsg.), Hermeneutica Sacra. Studien zur Auslegung der Heiligen Schrift im 16. und 17. Jahrhundert. Bengt Hägglund zum 90. Geburtstag (= Historia Hermeneutica. Series Studia 9), Berlin/ New York 2010, S. 165-188.*
- Herbert Immenkötter, *Die Confutatio der Confessio Augustana vom 3. August 1530, Münster* ²1981.
- Ders. (Hg.), *Im Schatten der Confessio Augustana. Die Religionsverhandlungen des Augsburger Reichstages 1530 im historischen Kontext, Münster 1997.*
- Erwin Iserloh (Hg.), *Confessio Augustana und Confutatio. Der Augsburger Reichstag 1530 und die Einheit der Kirche, Münster 1981.*
- Christian Peters, *Apologia Confessionis Augustanae. Untersuchungen zur Textgeschichte einer lutherischen Bekenntnisschrift (1530–1584) (CThM.ST 15), Stuttgart 1997.*
- Jürgen Roloff, *Apologie IV als Schriftauslegung, in: Ders., Exegetische Verantwortung in der Kirche, Göttingen 1990, 79–96.*
- Gunther Wenz, *Theologie der Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche, 2 Bände, Berlin 1996/1998.*

Zielgruppe: Studierende höherer Semester

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert, möglichst ST-Proseminar und KG III

Anforderungen für einen benoteten Schein: Texteinführung und Referat

Missions- und Religionswissenschaften

Name des Dozenten: Missionsdirektor Roger Zieger

Titel der Veranstaltung: Mission im spätantiken und mittelalterlichen Europa¹

Art der Veranstaltung: Übung (Blockveranstaltung)

Wochenstundenzahl: 1

Modul: *Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften (ARM)*

Leistungspunkte: 1 LP

Arbeitsaufwand: _

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: _

Lehr-Lern-Ziele: _

Literatur:

- *Richard Fletcher*, The Barbarian conversion. From paganism to Christianity, New York 1998
- *Philip Jenkins*, Das goldene Zeitalter des Christentums. Die vergessene Geschichte der größten Weltreligion, Freiburg 2010
- *Stark, Rodney*, The Rise of Christianity. How the obscure, marginal Jesus movement became the dominant religious force in the Western world in a few centuries, San Francisco 1999.

Zielgruppe: _

Voraussetzungen: _

Anforderungen für einen benoteten Schein: _

Besondere Bemerkungen: Die Übung findet blockweise am **19.-21.11.25** und **21.-23.01.26** statt.

¹ Zu dieser Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine weitere Informationen vor.

Name des Dozenten: Gilberto da Silva

Titel der Veranstaltung: Kirchengeschichte 5.1 – Neueste Zeit

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 3

Modul: *Basismodul Kirchengeschichte (BKG)* [zusammen mit Lektürekurs 4 LP]/ *Aufbaumodul Kirchengeschichte (AKG)* [3 LP] oder evtl. anderen *Modulen* (s. Modulbeschreibungen)

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: 90 Stunden workload im Semester

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen; Diskussionen im Plenum

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die Kirchen- und Theologiegeschichte, der sich von der Französischen Revolution bis zur Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts erstreckt, sowohl in ihrem Kontext als auch in ihrer Vernetzung mit anderen kirchen- und theologiegeschichtlichen Epochen reproduzieren und interpretieren.

Literatur:

1) Überblickswerke:

- *Wolf-Dieter Hauschild*, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. II: Reformation und Neuzeit, 2. Aufl., Gütersloh 2000.
- *Carl Andresen u.a.*, Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte, Bd. III: Die Lehrentwicklung im Rahmen der Ökumenizität, 2. Aufl., Göttingen 1998.
- *Hubert Wolf (Hg.)*, Ökumenische Kirchengeschichte, Band III: Von der Französischen Revolution bis 1989, Darmstadt 2007.
- *Johannes Wallmann*, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 5. Aufl., Tübingen 2000.

2) Auf Quellen und Sekundärliteratur zu spezifischen Themen wird während der Vorlesung hingewiesen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflcht).

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs zu KG 5.1 – Wilhelm Löhe: Drei Bücher von der Kirche (1845)

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Zusammen mit der Vorlesung KG 5.1 kann der Lektürekurs dem *Basismodul Kirchengeschichte (BKG)* [insgesamt 4 LP], allein mit 1 LP anderen *Modulen (LV KG)* zugerechnet werden

Leistungspunkte: 1

Arbeitsaufwand: 30 Std. (Workload)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Gemeinsame Lektüre und Analyse des Quellentextes im Plenum; Fragen; Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können den zweiten und dritten Teil von Wilhelm Löhes Werk „Drei Bücher von der Kirche“ aus dem Jahr 1845, das seine Ekklesiologie widerspiegelt, kirchenhistorisch und theologisch interpretieren sowie ihre Bedeutung für die weitere Kirchengeschichte erschließen.

Literatur:

- *Wilhelm Löhe*, Drei Bücher von der Kirche (1845), hrsg. v. *Dietrich Blaufuß*, Neuendettelsau 2006 (*Wilhelm Löhe* - Studienausgabe 1).

Zielgruppe: Studierende aller Semester. Die parallele Teilnahme an der Vorlesung KG 3 wird empfohlen

Voraussetzungen: s.o.

Anforderungen für einen benoteten Schein: -

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: da Silva

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Kirchengeschichte (KG-Proseminar) – „Die Hessische Renitenz“

Art der Veranstaltung: Proseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Kirchengeschichte (BKG)*

Leistungspunkte: 3 + 5 (Proseminararbeit)

Arbeitsaufwand: 90 Stunden (Workload) für Anwesenheit; Vorbereitung der Sitzungen; Sitzungsprotokolle; Referate; Nacharbeitung der Sitzungen + 150 Stunden (Workload) für die Anfertigung der Proseminararbeit.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Aktive Teilnahme an den Sitzungsdiskussionen; Sitzungsprotokolle; Referate. Struktur und Rohfassung der KG-Proseminararbeit entstehen durch Forschung und Diskussion im Plenum während des Semesters.

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können die wissenschaftliche Methode (kirchen-)geschichtlicher Forschung (Heuristik, Kritik, Interpretation, Darstellung usw.) bei der Untersuchung ausgewählter Schriften aus dem Kontext der Hessischen Renitenz anwenden.

Literatur:**a) Quellen:**

- Schriften August Vilmar (1800-1868);
- Schriften Wilhelm Vilmar (1804-1884);
- „Hessische Blätter“;
- „Melsunger Missionsblatt“;
- *E. Sehling* (Hg.): Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts, Bd. 8: Hessen. Die gemeinsamen Ordnungen, Tübingen 1965.

b) Sekundärliteratur:

- *K. Barth*: Die kirchliche Dogmatik, Bd. I/1, Zollikon-Zürich 1932;
- *H.-G. Gadamer*: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen ²1965;
- *K.-G. Faber*: Theorie der Geschichtswissenschaft, München ⁵1982;
- *K. Engelbrecht*: Um Kirchentum und Kirche. Metropolitan Wilhelm Vilmar (1804-1884) als Verfechter einer eigentümlichen Kirchengeschichtsdeutung und betont hessischen Theologie, Frankfurt a. M. u.a. 1984;
- *H. Kemler*: Gott mehr gehorchen als den Menschen. Christlicher Glaube zwischen Restauration und Revolution - dargestellt an der kurhessischen Renitenz, (Kirchengeschichtliche Monographien 13), Gießen 2005;
- *R. Sälter*: Die Vilmarianer: Von der fürstentreuen kirchlichen Restaurationspartei zur hessischen Renitenz, Darmstadt 1985.

c) Zur Methodik:

- Chr. Marksches: Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995;
- B. M. Buchmann: Einführung in die Geschichte, Wien 2002;
- M. Meiser/ U. Kühneweg u.a.: Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127ff;
- M. Heim: Einführung in die Kirchengeschichte, München 2000;
- E. Stöve: Art. Kirchengeschichtsschreibung, TRE 18 (1989), 535-560.

d) Zur KG-Proseminararbeit:

- N. Franck/ J. Stary: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, Paderborn u.a. 2003;
- G. da Silva: Richtlinien zur Anfertigung einer kirchengeschichtlichen Proseminararbeit (PDF).

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: Die Anfertigung der Proseminararbeit ist Voraussetzung für die Ausstellung eines benoteten Scheins.

Besondere Bemerkungen: Die vorgesehenen LP werden nur vergeben, wenn die unbegründete Abwesenheit (als Begründung gilt i.d.R. ausschließlich ein medizinisches Attest) nicht 10% der gehaltenen Unterrichtsstunden überschreitet (Präsenzpflicht).

Name des Dozenten: Pastoralreferentin Dr. Andrea Grünhagen

Titel der Veranstaltung: „Ein Asyl für die Geradheit und Wahrheit“ - Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeine²

Art der Veranstaltung: Übung (Blockveranstaltung)

Wochenstundenzahl: 1

Modul: Kann als LV-KG verschiedenen Modulen angerechnet werden

Leistungspunkte: 1 LP

Arbeitsaufwand: _

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: _

Lehr-Lern-Ziele: _

Literatur:

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: _

Anforderungen für einen benoteten Schein: _

Besondere Bemerkungen: Die Übung findet blockweise am 10.-12.11.25 und 26.-28.01.26 statt.

² Zu dieser Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine weitere Informationen vor.

Systematische Theologie

Name des Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Christologie und Soteriologie (ST II)

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Systematische Theologie (BST)/ Aufbaumodul Systematische Theologie (AST)/ LV-ST für andere Module*

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: ca. 2-4 Wochenstunden

Möglichkeiten der Mitarbeit: Lektüre der aufgerufenen Literatur; Fragen und eigene Erfahrungen können eingebracht werden.

Lehr-Lern-Ziele: Einführung in die Christologie (Person und Werk Christi, christologische Schwerpunktsetzungen in der Dogmen- und Theologiegeschichte), Anthropologie und Soteriologie.

Literatur:

- Art.: Jesus Christus I-XI, in: TRE 16,670-17,84 (*Eduard Schweizer, Rowan Williams, Karl-Heinz zur Mühlen, Walter Sparr, Henning Schröer, Ernst Ludwig Ehrlich, Peter Gerlitz, Otto v. Simson*);
- *Oswald Bayer*, Zugesagte Gegenwart, Tübingen 2007;
- *Albrecht Peters*, Der Mensch (HST 8), Gütersloh 1979;
- *Carl Heinz Ratschow*, Jesus Christus (HST 5), Gütersloh 1982;
- *Armin Wenz*, Weg und Bedeutung der altkirchlichen Christologie nach Johannes Wirsching, in: *Lutherische Beiträge* 9.2004, S. 172–189;
- *Ders.*, Der Mensch als Kind und König, in: *Lutherische Beiträge* 9.2004, S. 139–161;
- *Ders.*, Woraus schöpft und lebt die Kirche? Eine Einführung in die Inhalte der Konkordienformel [in **drei Teilen**], in: *Lutherische Beiträge* 26.2021, S. 100-125 (<https://doi.org/10.60549/luthbei.v26i2.54698>) / S. 139-161 (<https://doi.org/10.60549/luthbei.v26i3.54702>) / 27.2022, S. 33-57 (<https://lutherische-beitraege.de/ojs/index.php/luthbei/article/view/100149/99979>);
- *Johannes Wirsching*, Lernziel Glauben, Frankfurt am Main 1995, S. 77–117.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Latinum und Graecum wünschenswert

Anforderungen für einen benoteten Schein: _

Namen der Dozenten: Wenz

Titel der Veranstaltung: Das reformatorische Schriftprinzip

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Aufbaumodul Systematische Theologie (AST)/ LV-ST für andere Module*

Leistungspunkte: 4 (+ 5 LP für eine Hauptseminararbeit)

Arbeitsaufwand: ca. 6-8 Wochenstunden

Möglichkeiten zu Mitarbeit und Mitbestimmung: Regelmäßige Mitarbeit ist erforderlich; Textreferate; Diskussion.

Lehr-Lern-Ziele: Kennenlernen zentraler theologiegeschichtlicher Texte von der Reformationszeit bis in die Gegenwart; Vertiefung der lutherischen Schriftlehre; Wahrnehmung der ökumenischen und zeitgenössischen Relevanz des theologischen Topos.

Literatur:

- *Jörg Baur*, Sola Scriptura – historisches Erbe und bleibende Bedeutung, in: *Ders.*, Luther und seine klassischen Erben. Theologische Aufsätze und Forschungen, Tübingen 1993, 46–113.
- *Oswald Bayer*, Autorität und Kritik, Tübingen 1991
- *Martin Chemnitz*, Examen Concilii Tridentini, Deutsch Teil I, Neuendettelsau 2022
- *Werner Führer*, Gott und die Schrift Gottes. Gegenstand und Grundlage der christlichen Lehre. Band III: Die Schrift Gottes, Göttingen 2024.
- *Bengt Hägglund*, Die Heilige Schrift und ihre Deutung in der Theologie Johann Gerhards, Lund 1951
- *Ders.*, Die Theologie des Wortes bei Johann Gerhard, KuD 29 (1983), 272-283
- *Volker Jung*, Das Ganze der Heiligen Schrift. Hermeneutik und Schriftauslegung bei Abraham Calov, Stuttgart, 1999
- *Jörg Lauster*, Prinzip und Methode, Tübingen 2004
- *Martin Luther*, Lateinisch-Deutsche Studienausgabe. Band 1, Leipzig 2006
- *Otto Merk*, Biblische Theologie des Neuen Testaments in ihrer Anfangszeit, Marburg 1972
- *Christine-Ruth Müller*, Bekenntnis und Bekennen. Dietrich Bonhoeffer in Bethel (1933), ein lutherischer Versuch (SKZG 7), München 1989
- *Wolfhart Pannenberg*, Grundfragen systematischer Theologie. Gesammelte Aufsätze, Göttingen ²1971
- *Bernhard Rothen*, Die Klarheit der Schrift. Martin Luther: Die wiederentdeckten Grundlagen, Göttingen 1990.
- *Kurt Dietrich Schmidt*, Die Bekenntnisse und grundsätzlichen Äußerungen zur Kirchenfrage, Band 1: Des Jahres 1933, Göttingen 1934
- *Reinhard Slenczka*, Was heißt und was ist schriftgemäß? In: KuD 34, 1988, 304-320.
- *Ders.*, Kirchliche Entscheidung in theologischer Verantwortung, Göttingen 1991
- *Johann Anselm Steiger*, Philologia Sacra, Neukirchen-Vluyn 2011
- *Georg Strecker*, Problem der Theologie des Neuen Testaments, Darmstadt 1975
- *Armin Wenz*, Das Wort Gottes – Gericht und Rettung. Untersuchungen zur Autorität der Heiligen Schrift in Bekenntnis und Lehre der Kirche, Göttingen 1996
- *Ders.*, Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift, Berlin/New York 2020
- *Johannes Wirsching*, Was ist schriftgemäß? Studien zur Theologie des äußeren Bibelwortes, Gütersloh 1971

Zielgruppe: Studierende im Hauptstudium

Voraussetzungen: ST-Proseminar

Anforderungen für einen benoteten Schein: Hauptseminararbeit

Name des Dozenten: Christian Neddens

Titel der Veranstaltung: Dietrich Bonhoeffer und die Herausforderungen lutherischer Theologie im 20. Jahrhundert (Frühjahrstagung der Luther-Akademie, 16.-18.2.26 in Wittenberg)³

Art der Veranstaltung: Übung (Blockveranstaltung)

Wochenstundenzahl: 2

Modul: ?

Leistungspunkte: 2

Besondere Bemerkungen: Die Übung findet am 15.-18. Februar 2026 in Wittenberg statt.

³ Zu dieser Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine weitere Informationen vor.

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Praktische Theologie

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Praktische Theologie (BPT)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit in den Übungselementen der Veranstaltung, eigenständige Vor- und Nachbereitung (bis zu 3 Std./Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Schwerpunkte werden nach Rücksprache mit den Studierenden gesetzt; Vorschläge für die Akzentsetzung in der Vorlesung sind willkommen; Fragen und Diskussionsbeiträge sind erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden wissen, was „Praktische Theologie“ ist und wie sich das Fach entwickelt hat. Sie können die Bereiche beschreiben, die in den jeweiligen Subdisziplinen behandelt werden. Sie sind in der Lage, einfache praktisch-theologische Aufgaben zu bewältigen. Sie können unterschiedliche Konzepte der Praktischen Theologie voneinander zu unterscheiden und können diese exemplarisch einzelnen Fachvertretern zuordnen. Sie sind in der Lage, spezifisch lutherische Schwerpunkte und Zugänge zu identifizieren.

Literatur (in Auswahl):

- Frank Thomas Brinkmann, *Praktische Theologie*, Tübingen 2019.
- Alexander Deeg/ Daniel Meier, *Praktische Theologie*, Gütersloh 2009.
- Kristian Fechtner u.a., *Praktische Theologie. Ein Lehrbuch*, Stuttgart 2017
- Wilhelm Gräb/ Birgit Weyel (Hg.), *Handbuch Praktische Theologie*, Gütersloh 2007.
- Christian Grethlein/ Michael Meyer-Blanck (Hg.), *Geschichte der Praktischen Theologie. Dargestellt anhand ihrer Klassiker*, Leipzig 2000.
- Christian Grethlein/ Helmut Schwier (Hg.), *Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte*, Leipzig 2007.
- Christian Grethlein, *Praktische Theologie*, Berlin/Boston 2012.
- Eberhard Hauschildt/ Ulrich Schwab (Hg.), *Praktische Theologie für das 21. Jahrhundert*, Stuttgart 2002.
- Georg Lämmlin/ Stefan Scholpp (Hg.), *Praktische Theologie der Gegenwart in Selbstdarstellungen*, Tübingen/Basel 2001.
- Michael Meyer-Blanck/ Birgit Weyel, *Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie*, Göttingen 2008.
- Christian Möller, *Einführung in die Praktische Theologie*, Tübingen/Basel 2004.
- Martin Nicol, *Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch*, Stuttgart 2000.
- Richard R. Osmer, *Practical Theology*, Grand Rapids, MI 2008.
- John T. Pless, *Pastor Craft*, Irvine, CA 2020.
- Dietrich Rößler, *Grundriß der Praktischen Theologie*, 2. erw., Aufl., Berlin/New York 1994.
- Andrew Root, *Christopraxis. A Practical Theology of the Cross*, Minneapolis, MN 2017.
- Helge Stadelmann/ Stefan Schweyer, *Praktische Theologie*, Gießen ²2020.
- Pete Ward, *Introducing Practical Theology. Mission, Ministry, and the Life of the Church*, Grand Rapids, MI 2017.
- Birgit Weyel u.a. (Eds.), *International Handbook of Practical Theology*, Berlin/Boston 2022
(<https://doi.org/10.1515/9783110618150>).
- Peter Zimmerling u.a. (Hg.), *Martin Luther als Praktischer Theologe*, Leipzig 2017.

Zielgruppe: Studierende im Basismodul PT

Voraussetzungen: keine

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Konfirmanden- und Jugendarbeit

Art der Veranstaltung: Hauptseminar

Modul: *Aufbaumodul Praktische Theologie (APT)*

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 3

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, begleitende Lektüre und Erstellung einer Katechese (rd. 4 Stunden/Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Referate, Erarbeitung einer Katechese, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden können reflektiert benennen, welche Inhalte für den Konfirmandenunterricht besondere Relevanz besitzen und kennen Methoden, mit denen diese Inhalte zielgruppengemäß unterrichtet werden können. Sie können mögliche Verbindungen von Konfirmanden- und Jugendarbeit beschreiben. Sie haben Schritte zur Erarbeitung einer Katechese erlernt, können eine Unterrichtsarbeit rechenschaftspflichtig vorbereiten und einen Stundenentwurf erarbeiten, der den Standards religionspädagogischen Arbeitens entspricht.

Literatur (weitere Literatur wird ggf. im Laufe der Lehrveranstaltung benannt):

- Gottfried Adam/ Rainer Lachmann (Hg.), *Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht*, Bd. 1, Göttingen ⁴2002 | Bd. 2, Göttingen 2002.
- Iris Bosold (Hg.), „Ach, Sie unterrichten Religion?“, Stuttgart 2003.
- Lisa M. Clark u.a. (Hg.), *30-Lesson Catechism Study. Student Book*, St. Louis, MO 2018.
- Dies. u.a. (Hg.), *60-Lesson Catechism Study. Student Book*, St. Louis, MO 2018.
- Karl Foitzik/ Frieder Harz, *Religionsunterricht vorbereiten*, München 1985.
- Helmut Hanisch, *Unterrichtsplanung im Fach Religion*, Göttingen 2007.
- Wolfgang Ilg, Auf Übergänge achten: Konfirmandenarbeit in der Perspektive einer lebensbegleitenden Gemeindepädagogik, *Theo-Web* 17 (2018), 40–55 (<https://doi.org/10.23770/tw0058>).
- Ders., *Jugendarbeit gestalten*, Göttingen 2021.
- Angela Kaupp, Kirchliche Jugendarbeit als (religiöser) Bildungsraum, *Religionspädagogische Beiträge* 82 (2020), 9–17 (<https://doi.org/10.20377/rpb-1860>).
- Kommission für Kirchliche Unterweisung der SELK, *Material für den Konfirmandenunterricht*, <https://www.selk.de/index.php/konfirmandenarbeit> (Stand: 13.8.2024).
- Laura Langhoff, *The Art of Teaching Confirmation*, o.O. [Graham, NC?] 2014.
- Hans-Martin Lübking, *Konfirmieren*, Göttingen 2021.
- Franz W. Niehl/ Arthur Thömmes, *212 Methoden für den Religionsunterricht*, München ⁶2003.
- Harry Noormann u.a. (Hg.), *Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik*, Stuttgart ²2004.
- John Oberdeck, *Eutychus Youth: Applied Theology for Youth Ministry*, St. Louis, MO 2010.
- Rolf Oerter/ Leo Montada (Hg.), *Entwicklungspsychologie*, Weinheim/Basel/Berlin ⁵2012.
- Uta Pohl-Patalong, *Religionspädagogik*, Göttingen 2013.
- Dies. (Hg.), *Religiöse Bildung im Plural*, Hamburg 2003.
- Andrew Root, *Revisiting Relational Youth Ministry: From a Strategy of Influence to a Theology of Incarnation*, Drowner's Grove, IL 2007.
- Bernd Schröder, *Religionspädagogik*, Tübingen 2012.
- Ders., *Religion unterrichten*, Göttingen 2022.
- Friedrich Schweitzer, *Jugendliche nach der Konfirmation*, in: *Thomas Böhme u.a. (Hg.), Konfirmandenarbeit, Konfirmation, Konfirmandenteam*, Münster 2017, 15–21

- <http://dx.doi.org/10.15496/publikation-96675>).
- Ders., Konfirmandenarbeit in den USA, ZPT 71 (2019), 312–324
<http://dx.doi.org/10.15496/publikation-96653>).
- Mark Sengele (Hg.), confirmation basics. Updated and Expanded, St. Louis, MO 2016.
- Henrik Simojoki u.a., Zukunftsfähige Konfirmandenarbeit, Gütersloh 2018
<http://dx.doi.org/10.15496/publikation-107131>).
- Ders., Wie weit reicht der „Konfi-Boost?“, ZPT 75 (2023), 306–320
<http://dx.doi.org/10.15496/publikation-108740>).
- Axel Wiemer u.a., Basiskartei Religionsdidaktik, Göttingen 2011.

Zielgruppe: Studierende im Aufbaumodul PT

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Basismodul PT

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Besondere Bemerkungen: Bei Interesse kann ein Praxiseinsatz in einem Konfirmandenkurs organisiert werden.

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Gesetz und Evangelium in der Predigtarbeit

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Basismodul *Praktische Theologie (BPT)*/ Freie Module

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, vorbereitende und begleitende (rd. 3 Stunden/Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden können reflektiert benennen, was mit der Unterscheidung von Gesetz und Evangelium gemeint ist. Sie können zwischen verschiedenen Konzepten der Adaption differenzieren und Stärken und Schwächen erläutern. Sie können die erfolgten Reflexionen ansatzweise für die eigene Andachts- und Predigtfähigkeit fruchtbar machen.

Literatur:

- Ulrich Asendorf, Die Theologie Martin Luthers nach seinen Predigten, Göttingen 1988.
- Albert B. Collver III u.a. (Eds.), The Necessary Distinction, St. Louis, MO 2017.
- Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, Tübingen 2011.
- Matthew C. Harrison/John T. Pless, Lutheran Preaching?, St. Louis, MO 2023.
- Manfred Josuttis, Gesetz und Evangelium in der Predigtarbeit, Gütersloh 1995.
- Frank M. Lütze, Absicht und Wirkung der Predigt, Leipzig 2006.
- William McDavid u.a., Law and Gospel, Charlottesville, VA 2015.
- John T. Pless, Unterscheidungskunst, Göttingen 2014.
- C. F. W. Walther, Die rechte Unterscheidung von Gesetz und Evangelium, St. Louis, MO 1897.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Name des Dozenten: Barnbrock

Titel der Veranstaltung: Kirche im Licht der Kasualpraxis

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Basismodul Praktische Theologie (BPT)/ Wahlpflicht-Aufbaumodul I (AWp1) oder II (AWp2)

Wochenstundenzahl: 2

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: Teilnahme, Mitarbeit, vorbereitende und begleitende (rd. 3 Stunden/Woche)

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Gruppengespräch, Auswahl zu behandelnder Schwerpunkte.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden können grundlegende Fragestellungen der Kasualpraxis und Kybernetik identifizieren. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen gestalteter und erlebter Kasualpraxis und der Frage nach dem Wesen und der Wahrnehmung der Kirche zu beschreiben. Sie können Herausforderungen in diesen Arbeitsbereichen ausmachen und ansatzweise Bewältigungsstrategien entwickeln.

Literatur:

- Christian Albrecht, Kasualtheorie, Tübingen 2006.
- Rudolf Bohren, Unsere Kasualpraxis – eine missionarische Gelegenheit?, München ³1968.
- Christian Fechtner, Kirche von Fall zu Fall, Gütersloh ²2011.
- Lutz Friedrichs, Bestatten, Göttingen 2020.
- Erich Garhammer, Zwischen Schwellenangst und Schwellenzauber, München 2002.
- Christian Grethlein, Grundinformation Kasualien, Göttingen 2007.
- Ders., Taufen, Göttingen 2020.
- Ders., Taufpraxis in Geschichte, Gegenwart und Zukunft, Leipzig 2014.
- Eberhard Hauschildt/Uta Pohl-Patalong, Kirche, Gütersloh 2013.
- Heinzpeter Hempelmann u.a., Handbuch Taufe, Neukirchen-Vluyn 2013.
- Ders. u.a. (Hg.), Handbuch Bestattung, Neukirchen-Vluyn 2015.
- Uwe Kai Jacobs, Kasualien und Kirchenrecht, Stuttgart 2023.
- Thomas Klie u.a. (Hg.), On Demand: Kasualkultur der Gegenwart, Leipzig 2017.
- Hans-Martin Lübking, Konfirmieren, Göttingen 2021.
- Christian Möller, Kirche, die bei Trost ist, Göttingen 2005.
- Uta Pohl-Patalong, Kirche gestalten, Gütersloh 2021.
- Hans-Hermann Pompe, Kirchensprung, Leipzig 2022.
- Reiner Preul, Kirchentheorie, Berlin 1997.
- Ulrike Wagner-Rau, Segensraum, Stuttgart ²2008.
- Dies./ Emilia Handke (Hg.), Provozierte Kasualpraxis, Stuttgart 2019.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: ---

Anforderungen für einen benoteten Schein: ---

Name der Dozentin: Elisabeth Schwarz-Gangel

Titel der Veranstaltung: Stimmbildung

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: Wahlpflicht-Basismodul I (BWp1)

Leistungspunkte: 1

Wochenstundenzahl: 1

Lehr-Lern-Ziele: Im Einzelunterricht widmen wir uns Körperübungen zur Haltung, Lockerung und Entspannung, sowie Atemübungen und Stimmtraining, um ein Singen ohne Druck und eine bessere Intonation zu erreichen. Wir trainieren an kurzen Übungssätzen deutliche Artikulation mit prägnanter Aussprache der Konsonanten und wenden das Gelernte an den Stundengebeten, Psalmen, Liedern und Lesungen aus dem ELKG an. Um hörbare Verbesserung zu erzielen, ist häusliches Üben unerlässlich!

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Name der Dozenten: Dr. med. Anke Barnbrock und Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.

Titel der Veranstaltung: Konfliktmanagement - verstehen und trainieren

Art der Veranstaltung: Übung (Blockveranstaltung)

Wochenstundenzahl: 1

Modul: *Interdisziplinäres Aufbaumodul (AId)*

Leistungspunkte: 1 LP

Arbeitsaufwand: Vorarbeit und Nacharbeit

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Es gibt viel Raum, Fragen einzubringen. Anonymisierte Beispiele von Vorerfahrungen können eingebracht werden. Teilnahme an kleinen Rollenspielszenen ist erwünscht – durch aktives Spielen oder durch aktives Beobachten. Dadurch können Situationen aus der Seelsorgepraxis in den eigenen Erfahrungsbereich treten.

Lehr-Lern-Ziele: Konflikte gehören zu unserem Leben dazu. Überall begegnen sie uns: im Berufsleben mit Kollegen und Vorgesetzten, in der Familie etc. Aber auch in Gemeinde und Kirche bleiben sie nicht aus. Konflikte können mit Einzelnen oder mit ganzen Gruppen bestehen. Wir wollen in diesem Seminar mit einander erarbeiten wie Konflikte entstehen und Lösungswege kennenlernen. Dabei werden Kommunikationstechniken ebenso eine Rolle spielen, wie Achtsamkeit, eine gute Fehler- und Feedbackkultur und als Fundament der christlicher Umgang mit konfliktträchtigen Situationen.

Literatur:

→ Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende im Interdisziplinären Aufbaumodul (aber die Veranstaltung ist auch offen für andere Studierende)

Voraussetzungen: keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: _

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung findet als Blockseminar am 30.-31.01.26 an der LThH in Oberursel statt.

Voraussetzungen: -

Allgemeines

Name der Dozenten: Barnbrock/ Wenz

Titel der Veranstaltung: Einführung in das Studium der Theologie

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Basismodul Theologiestudium (BTh)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: ca. 2 Wochenstunden.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Einbringen von Fragen und Themen, kleinere gestalterische Aufgaben

Lehr-Lern-Ziele: Der Einführungskurs dient dazu, die Studierenden an das Studium der Theologie heranzuführen. Aufbau des Studiums, Studienorganisation, Studiertechniken, Berufswege und dgl. mehr werden so behandelt, dass den Studierenden der Einstieg in das Studium erleichtert wird.

Gleichzeitig soll es aber auch um ein Stück erster Reflexion der eigenen Situation und der eigenen Studienmotivation gehen. Dem dient auch ein gemeinsames Einkehrwochenende, das verpflichtend zur Übung gehört und am **28.-30. November** stattfindet (s. Aushang/Rundmail).

Literatur:

- Studienordnungen der Kirchen, der die Studierenden angehören;
- *Michael Beintker/ Michael Wöller*, Theologische Ausbildung in der EKD. Dokumente und Texte aus der Arbeit der Gemischten Kommission für die Reform des Theologiestudiums, Leipzig 2014.
- *Ingetraut Ludolphy*, Die Unentbehrlichkeit der theologischen Arbeit für die Gemeinde, in: *Lutherische Beiträge* 10 (2005), 111–119
- *Johannes Wirsching*, Über die Eignung zum Theologiestudium, in: *ders.*, Glaube im Widerstreit. Ausgewählte Aufsätze und Vorträge (Kontexte 4), Frankfurt am Main 1988, 199–204.

Zielgruppe: Studierenden den ersten Semestern

Voraussetzungen: Keine

Anforderungen für einen benoteten Schein: -

Besondere Bemerkungen: Die Veranstaltung ist gemäß Hochschulgesetz eine Pflichtveranstaltung für Studierende aller Kirchen.

Name des Dozenten: Fakultät

Titel der Veranstaltung: Das Wort Gottes als Thema der Theologie

Art der Veranstaltung: Sozietät

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Integrationsmodul I (Int1)*

Leistungspunkte: 15

Arbeitsaufwand: 5 Stunden / Woche

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen, Impulse und Anregungen für die Gestaltung der Veranstaltung sind ausdrücklich erwünscht.

Lehr-Lern-Ziele: Die Teilnehmenden sind in der Lage, ein Gemeindeseminar zum Thema „Wort und Glauben“ inklusive einer Kurzauslegung und eines geistlichen Rahmens zu erstellen. Sie können den ausgewählten Bibeltext (Röm 10,9–17) angemessen erschließen und für die gedachte Zielgruppe erschließen. Sie haben die Kompetenz gewonnen, die Perspektiven der unterschiedlichen Fachbereiche aufeinander zu beziehen und für die Praxis fruchtbar zu machen.

Literatur:

→ Wird in der Veranstaltung selbst benannt.

Zielgruppe: Studierende am Ende des Hauptstudiums

Voraussetzungen: Abschluss des Großteils der Aufbaumodule

Anforderungen für einen Schein: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit an den Sitzungen sowie Vorlage eines Portfolios (unbenotet).

Name des Dozenten: Président Dr. Gleisson Schmidt

Titel der Veranstaltung: Philosophische Logik⁴

Art der Veranstaltung: Vorlesung

Modul: Basismodul Philosophie (BPh)

Leistungspunkte: 2 LP

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: 2 Std. Vor- und Nacharbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Fragen an den Dozenten, Diskussion

Lehr-Lern-Ziele/ Stoff und Schwerpunkt: _

Literatur: _

Zielgruppe: Studierende aller Studienphasen

Voraussetzungen: keine

Anforderungen für einen Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, Lernwegreflexion

⁴ Zu dieser Veranstaltung lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung keine weitere Informationen vor.

Sprachen

Name der Dozentin: Usener

Titel der Veranstaltung: Latein I

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 8

Modul: *Sprachmodul Latein (SLa)*

Leistungspunkte: 12

Arbeitsaufwand:

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung, Mitarbeit

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax bis zu den höheren Lektionen des Lehrbuchs. Sie sind in der Lage, leichtere Texte der lateinischen Literatur sprachlich und sachlich zu verstehen und sachgerecht wiederzugeben.

Literatur:

- Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht, Göttingen ²2010

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Abitur / Hochschulzugangsberechtigung

Anforderungen für einen benoteten Schein:

Name des Dozenten: Krauskopf

Titel der Veranstaltung: Latein III: Tertullian – Apologeticum⁵

Art der Veranstaltung: Übung

Wochenstundenzahl: 2

Modul: *Wahlpflicht-Basismodul 1 (BWp1)*

Leistungspunkte: 2

Arbeitsaufwand: regelmäßige Vorbereitung / Übersetzung der behandelten Augustinus-Perikope.

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Studierenden können auch einen anderen Autor vorschlagen, z.B. AUGUSTINUS.

Lehr-Lern-Ziele:

Vertiefung und Festigung der lateinischen Sprachkompetenz anhand der spätlateinischen "PEREGRINATIO EGERIAE". Einführung ins nachklassische/späte Latein. Übungen zu Stilistik & Rhetorik.

Literatur:

- Tertullian: Apologeticum(<https://bky.unifr.ch/de/works/cpl-3/versions/apologeticum/divisions/2>)

Zielgruppe: alle Studierenden

Voraussetzung: Latinum

Anforderungen für einen (unbenoteten) Schein: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit

Name der Dozentin: Usener

Titel der Veranstaltung: Griechisch I

Art der Veranstaltung: Sprachkurs

Wochenstundenzahl: 10

Modul: *Sprachmodul Griechisch (SGr)*

⁵ Die Angaben stammen aus dem Kommentierten Vorlesungsverzeichnis für Wintersemester 2024/25 und können sich verändern.

Leistungspunkte: 16

Arbeitsaufwand:

Möglichkeiten der Mitarbeit und zur Mitbestimmung: Teilnahme, Vorbereitung, Mitarbeit

Lehr-Lern-Ziele: Die Studierenden können Texte des Altgriechischen (mittleren Schwierigkeitsgrades, z.B. Platon) übersetzen. Sie beherrschen Wortschatz, Grammatik und Syntax auf dem Niveau des Graecums.

Literatur:

- O.Kampert / W.Winter (Hg.), Xenia. Griechisches Unterrichtswerk, Bamberg ²2017

Zielgruppe: Studierende im Grundstudium

Voraussetzungen: Abitur; Latinum bzw. Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums

Name der Dozentin: Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Hebräisch

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Sprachmodul Hebräisch (SHe)*

Leistungspunkte: 15

Wochenstundenzahl: 8

Arbeitsaufwand:

Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Regelmäßige Teilnahme und intensive Mitarbeit, freies Vorübersetzen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: _

Name der Dozentin: Zumbroich

Titel der Veranstaltung: Lektürekurs Hebräisch: Das Buch Exodus

Art der Veranstaltung: Übung

Modul: *Aufbaumodul Religions- und Missionswissenschaften (ARM)*

Leistungspunkte: 2

Wochenstundenzahl: 2

Arbeitsaufwand: Eine Vorbereitung von etwa 5 Zeilen BHS für jede Sitzung ist vorgesehen.

Schwerpunkt und Möglichkeiten zur Mitarbeit: Der Kurs bietet die Möglichkeit, die eigenen Hebräisch-kenntnisse durch kontinuierliche Übersetzungsübung zu stabilisieren bzw. zu reaktivieren. Grammatische Phänomene werden kursorisch besprochen. Die Texte des Buches Exodus sind insgesamt auf einem gut zu bewältigenden Niveau. Die Figur des Mose ist durch mehrere Aspekte mit dem NT und der Person Jesu verknüpft. Der Kurs wird auf diese Zusammenhänge aufmerksam machen.

Zielgruppe: Studierende aller Semester

Voraussetzungen: Hebräischkenntnisse

Anforderungen für einen benoteten Schein: -